

# Offener Brief an: Frau Dr. Katarina Barley – „Der Brexit geht mir wegen meiner britischen Wurzeln nahe!“

Nachfolgend veröffentlichen wir einen sehr lesenswerten offenen Brief, welchen „die Duisburgerin“ am 7. 1.2018 an die SPD-Spitzenkandidatin für die Europawahl gesandt hat. Dem Brief ist ein kleiner Auszug aus einem Interview vorangestellt, auf das dann Bezug genommen wird.

<https://www.welt.de/politik/deutschland/plus186589978/Katarina-Barley-Der-Brexit-geht-mir-wegen-meiner-britischen-Wurzeln-nahe.html>

*„Meine Partei brennt für Europa seit ihrer Gründung“, sagt Bundesjustizministerin Katarina Barley.*

Quelle: Marlene Gawrisch / WELT

**WELT AM SONNTAG:** Wie erklären Sie, dass der Maastricht-Vertrag, der institutionell einen Fortschritt brachte, in der Akzeptanz der Bürger einen Rückschritt einleitete? Seit Maastricht gehen die Zustimmungswerte für Europa zurück.

**Barley:** Die wenigsten wissen doch, was im Maastricht-Vertrag steht. Entscheidend ist: Wir müssen vor allem das europäische Parlament stärken, weil es von den Menschen direkt gewählt wird.

Ich wünsche mir auch die Möglichkeit, transnationale Parteilisten mit gemeinsamen Spitzenkandidaten aufzustellen. Die europäische Spitzenkandidatur ist eine gute Sache, weil sie die Wahl stärker mit Gesichtern verbindet. Das aber kann nur der Anfang sein. Europa muss spürbarer werden.

Sehr geehrte Frau Dr. Barley,

ich möchte diesen Artikel zum Anlass nehmen, Ihnen zu Europa sowie der EU zu schreiben. Warum habe ich gerade Sie gewählt? Nun, uns beide verbindet das (ehemals) schöne Herkunftsland Ihrer Ahnen; ich habe nämlich dort in den 1980er Jahren während der Thatcher-Zeit acht Jahre in London gearbeitet.

Deshalb weiß ich auch eine Menge – im Rückblick gesehen – über die Entwicklung der EU und die damit verbundene Globalisierung/NWO. Und ich weiß auch was im Maastricht-Vertrag steht.

Sie sagen: „Meine Partei brennt für Europa seit ihrer Gründung“ – ich sage: wenn es denn mal so wäre! Sie und Ihre Partei brennen nicht für Europa sondern für die EU, die alle bis heute beigetretenen Länder mittlerweile immer unfreier macht UND speziell unser schönes Deutschland immer mehr finanziell „auszieht“!

Es ist – obwohl natürlich Programm bei Ihresgleichen – trotzdem eine Ungehörigkeit sondergleichen, die Bürger – wie in dem vorgenannten Fall – mit falschen Worten bzw. Bezeichnungen in die Irre zu führen!

Genau das ist es auch, wenn Sie den Bürgern weismachen wollen, daß es ausreicht, wenn man eine Wahl stärker mit Gesichtern verbinden kann! Mein Gott, ich kann mich noch gut an all die Photo-Shop-geschönten nichtssagenden Wahlplakate der letzten Bundestagswahl erinnern – zum Erbrechen! Sachaussagen, von wegen!

Warum Ihnen der Brexit wegen Ihrer britischen Wurzeln besonders nahe geht, erschließt sich mir auch nicht. Sie sollten froh sein, daß sich Großbritannien von den unsäglichen Fesseln dieses Mons-

ters EU befreien will – nur die EU versucht Großbritannien mit unlauteren Tricks festzuhalten; deswegen hat Frau May Schwierigkeiten mit ihrem Parlament.

Das „Establishment“ der Globalisten will natürlich nicht, daß eins der wichtigsten Mitglieder „den Abflug macht“. Deshalb wird mit allen Bandagen gekämpft, am liebsten wäre diesen Leuten eine neue Abstimmung über den „Brexit“.

Jetzt sage ich Ihnen noch etwas zur EU:

**Der Verlust unserer Bürgersouveränität:** Die EU als gesetzgebende Instanz stellt Grundprinzipien der Rechtsstaatlichkeit auf den Kopf. Den historischen Streit zwischen den politischen Gewalten hatte die demokratisch legitimierte Volksvertretung für sich entschieden und sich den Vorrang gegenüber den anderen Gewalten - Judikative und Exekutive – gesichert.

Die Verwaltung fungierte lediglich als ausführendes Organ der Exekutive. Die Exekutive konnte nur agieren, wenn sie die Unterstützung einer Mehrheit der Volksvertretung hinter sich hatte. Diese Abhängigkeit der Exekutive von der Volksvertretung sicherte der Volksvertretung ihre letztinstanzliche Autorität als Gesetzgeber zu, da sie die Exekutive durch die Verweigerung ihrer Unterstützung hätte absetzen können und die Verwaltung mittels Gesetzesänderungen kontrollieren konnte. Die Judikative hatte die Pflicht, dafür zu sorgen, daß die von der Volksvertretung erlassenen Gesetze in der Gesellschaft tatsächlich angewendet wurden.

In der EU werden die Prinzipien jedoch umgedreht! Es ist den Volksvertretungen in der EU untersagt, eigene Gesetzesentwürfe einzubringen oder bestehende Rechtsvorschriften oder Befugnisse der EU-Verwaltungsorgane zu verändern!

Die nationalen Parlamente sind am Gesetzgebungsverfahren nicht beteiligt! Das EU-Parlament darf lediglich über zukünftige Gesetzesentwürfe diskutieren. Das Verhandlungsergebnis darf es entweder annehmen oder als letztes Mittel durch ein VETO blockieren.

*In diesen Bestimmungen drängt sich eine kuriose Parallele zum Übergang vom Absolutismus zur Demokratie auf. Damals, nach den demokratischen Revolutionen im 17. und 18. Jahrhundert, verloren die neuen „konstitutionellen“ Monarchen Europas ihr Recht, Gesetze zu erlassen und Minister zu ernennen. Ihnen blieb, als letztes Mittel, um ihre Interessen zu schützen, lediglich das Recht durch Einlegen eines Vetos, ein Vorhaben der Volksversammlung zu blockieren. Dieses Recht wurde ihnen im Laufe der Zeit dann auch noch genommen (in Großbritannien zum Beispiel wurde durch den Parliament Act von 1911 das bis dahin gültige Vetorecht des House of Lords praktisch aufgehoben). Unsere Volksvertretungen befinden sich in einer ähnlichen Situation. Die Parallele ist verblüffend!*

**Fast hat man den Eindruck, sie wäre gewollt!** Die Mechanismen der EU bewirken jedenfalls ein Zurückdrängen demokratischer und eine Wiederbelebung absolutistischer Prinzipien!

Wie sagte Herr Junker so schön – hier Ausschnitt aus dem SPIEGEL vom 27.12.1999 :

*„Wir beschließen etwas, stellen das dann in den Raum und warten einige Zeit ab, was passiert“, verrät der Premier des kleinen Luxemburg über die Tricks, zu denen er die Staats- und Regierungschefs der EU in der Europapolitik ermuntert. „Wenn es dann kein großes Geschrei gibt und keine Aufstände, weil die meisten gar nicht begreifen, was da beschlossen wurde, dann machen wir weiter – Schritt für Schritt, bis es kein Zurück mehr gibt.“*

**Noch Fragen Frau Dr. Barley?**

Und bedenken Sie auch bitte, Frau Dr. Barley – Frau Merkel ist eine Globalistin und hat ihre Partei zusammen mit machtgeilen Politikern der Altparteien Richtung Zerstörung Deutschlands geführt. Wenn Deutschland nicht aufpasst, dann gibt's bald kein Entkommen mehr aus der geplanten „EUdSSR“ der Globalisten!

Und zum guten Schluß möchte ich noch kurz die vorher angesprochenen 1980er des letzten Jahrhunderts ansprechen. Damals gab's die EU noch nicht und Sie waren wohl noch etwas zu jung, um sich an die damaligen EWG-Zeiten zu erinnern.

Als ich (über Dover) einreiste, bekam ich damals eine weiße Karte, die ich auszufüllen und beim Verlassen des Schiffes den Behörden auszuhändigen hatte. Die Karte erlaubte mir, bis zu 6 Monaten im United Kingdom zu bleiben, danach hatte ich auszureisen.

**Es gab weder Begrüßungsgeld, noch sonst irgendwelche Unterstützung seitens der britischen Behörden!**

Doch darauf hatte ich ja auch nicht gewartet. Ich hatte von jeher gelernt, für mich selbst die Verantwortung zu tragen und hatte einige Ersparnisse mitgebracht, um die erste Zeit zu überstehen, da ich eine Weile in Großbritannien bleiben wollte.

Zunächst trat ich eine Stelle bei einer deutschen Firma an, die dort deutsche Produkte des täglichen Bedarfs vertrieb. Hier arbeitete ich für den Sales Manager UK und konnte so sehr schnell mein Englisch zu Top-Ergebnissen führen Tägliches Studium einer guten Tageszeitung sowie Nachrichten der BBC taten ihr Weiteres.

Nach zwei Jahren wechselte ich zu einem englischen Unternehmen, wo ich dem Chief Executive Officer (CEO) auf dem Weg zum Börsengang hilfreich zur Seite stehen konnte. Nach weiteren zwei Jahren folgte ein weiterer Wechsel, um mich zu verbessern. Derer sollte noch einige folgen, da die 80er eine Rezession in Großbritannien aufzuweisen hatten.

Nur: das schreckte mich alles nicht. **Was mir viel wichtiger ist – was will ich Ihnen damit eigentlich sagen?**

**Ich will Ihnen damit begreiflich machen, daß wir weder eine EU noch offene Grenzen benötigen! Denn wer die Sprache eines Landes beherrscht, wer etwas kann und diesem Land etwas anzubieten hat und **GERNE** in diesem Land lebt, kann trotzdem eine wunderbare Zeit dort erleben und wird dort auch anerkannt! Ich habe damals in London viele liebe Kollegen gehabt, gute Freunde kennengelernt und gutes Geld verdient.**

**Ich habe mir erst eine Wohnung gekauft und später ein Häuschen. Nach 5 Jahren Aufenthalt dort wurde ich von den Behörden angeschrieben, daß ich mich mit meinem Reisepaß vorstellen sollte. Als ich dort war, bekam ich eine „unbefristete Aufenthaltsgenehmigung“ erteilt – ich hatte mich nie darum beworben. Ich habe mich aber trotzdem darüber sehr gefreut, weil ich es als „Belohnung“ meiner Initiative und meines Einsatzes ansah.**

**Und aus all diesen Gründen bin ich**

- a) komplett gegen das Überstülpen der EU-Verwaltung über all unsere facettenreichen, mit (noch) wunderbaren eigenen Kulturen versehenen europäischen Länder und**
- b) gegen das Überstülpen der verordneten Einwanderung all der kulturfremden, ungeeigneten Menschen in Europa, speziell in Deutschland! Kommen Sie mal nach Duisburg,**

**dann zeige ich Ihnen das Ruhrgebiet – ich lebe hier fast schon wie im Vorderen Orient!  
– Ich glaube nicht, daß Ihnen dies gefiele!**

Und damit wieder zurück zur EU, für die Sie ja wohl von nun an trommeln werden.

Damit Sie es wissen: Wir Bürger wollen durch diese Globalisierung, die ausschließlich den internationalen Großkonzernen sowie der Hochfinanz dient, auch nicht als globale Konsumenten verschlissen werden – und wir sind auf dem besten Wege dort hin – denn wenn die seit langem in unserem deutschen Schulsystem immer weiter nach unten gehende Nivellierung des Niveaus noch ein Schrittmchen weiter geht, dann klappt das bestimmt...

Ein Schelm, wer Schlechtes dabei denkt!

Und die Politik, die alles – aber keine wirklichen Familien mehr stützt und schützt sowie der ganze Gender-Quatsch, das passt alles wunderbar zusammen. Da kann man mit den Menschen immer mehr Schindluder treiben, da sie immer weniger Teil einer schützenden Familie sind. Immer mehr Menschen vereinzeln... oder sie kennen noch nicht mal ihren richtigen Vater, bei all diesen Leuten, die sich als „Nicht-Heteros“ von irgendwoher einfach ein Kind bestellen können...

Immer weniger autochthone Deutsche bekommen Kinder, und die Politik tut nichts dagegen...

Für uns Deutsche wäre es deshalb am Besten, wenn wir so schnell wie möglich aus der EU austräten, wie das Land Ihrer Vorfahren das jetzt machen will. Wir könnten dann wieder beginnen, uns eigenständig um all die wirklichen Baustellen in unserem Land zu kümmern – und mit den eigenen Interessen im Blick – als gute Nachbarn mit den anderen Ländern im Austausch stehen.

Und kommen Sie mir bitte bloß nicht damit, daß der Euro und die EU gerade den Deutschen am Meisten gebracht hat, denn das stimmt mitnichten und wenn Sie ausreichend Hintergrundkenntnisse haben, dann wissen Sie das auch!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein Frohes Neues Jahr, vielleicht wollen Sie Ihre Partei ja mal ein wenig aufklären.

Mit den besten Grüßen

Die Duisburgerin

**P.S.: Und schauen Sie mal hier, hab ich grad bekommen:**

**Betreff:** Fwd: Gelbwesten Irland – Yellow Vests In Ireland – NO MORE REFUGEES-Großdemo Dublin ohne Polizeigegegenwehr.

French riots? Here's the reality MSM will not show you... and there's good reason.

<https://youtu.be/SIUJinH0v98>

So macht man das.

Gruss:

CB

<https://www.youtube.com/watch?v=42-bT1F8dbw>